

---

**Persistenter Identifier:** 194787443  
**Titel:** Erg.-Bd.  
**Ort:** Mainz  
**Beschriftungen:** Systemvoraussetzung der Online-Ausg.: HTML; Zugriffsart: Internet und World Wide Web  
**Strukturtyp:** Volume  
**PURL:** <http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/194787443/1/>

Denicke. *N.* 10. In diesem Werke ist auch die Litteratur der Schul-Hygiene bis 1876 angeführt. — Handbuch der Hygiene und der Gewerbskrankheiten. 2. Teil. 2. Abteilung des Handbuchs der speziellen Pathologie und Therapie von v. Ziemssen. Leipzig 1882. Vogel. *N.* 9. Die Schul-Hygiene ist behandelt von Dr. F. Grismann in Moskau. — Groß, Dr. K. H., Kreismedizinalrat, Grundzüge der Schulgesundheitspflege. Für Schulbehörden, Lehrer, Ärzte, Baumeister und Freunde der Schule. Mit einer (lith.) Figurtaf. gr. 8. Nördlingen 1878. Bef. 50 S. *N.* 1, 20 J. Sehr erfreulich ist es auch, daß Kehrlein-Keller in seinem Handbuch der Erziehung und des Unterrichtes (Baberborn, Schöningh. 2. Aufl. 1877) in § 78—90 und M. Stern in seiner Methodik der Volksschule (Straubing, Aktentofser. 2. Aufl. 1882) in § 4—9 die Schul-Hygiene berücksichtigt haben.

**Gesundheitspolizei** (Bd. II, 280 ff.). Die von uns ausgesprochenen Grundsätze können auch jetzt noch als maßgebend betrachtet werden, doch dürften nachstehende Notizen des Interesses nicht entbehren. I. Das Schulgebäude. Hier muß nun bemerkt werden, daß sich eine gesunde Reaktion gegen die Manie, großartige Schulgebäude hinzustellen, geltend zu machen beginnt. Wenn irgendwo eine Zentralisation eine Thorheit ist, so ist es bei den Schulgebäuden, und wenn irgendwo dezentralisieren am Plage ist, so ist es bei diesen Gebäuden, die keine Schulkasernen sein dürfen. Mit Recht machte sich schon vor einigen Jahren der württembergische Kreismedizinalrat K. H. Groß in Ellwangen in einem kleinen Schriftchen über den Fassadenwahnsinn, einer Abart des Größenwahnsinns, lustig, der den Bau so vieler neuen Schulpaläste beeinflusst, und gerade verhindert, daß das Schulhaus seinem Zwecke entsprechend gebaut wird. Der 1880 in Brüssel versammelte internationale Unterrichtskongreß beschäftigte sich sehr eingehend mit der Schulhygiene und es ist sehr auffallend, daß die deutschen Schulblätter von dem Resultate derselben so wenig mitteilten. Was nun den Schulhausbau betrifft, so wird dem Schulkasernenbau, wie er jetzt beliebt wird, entgegengetreten und werden die einföckigen Bauten empfohlen. Der Zusammenfluß vieler Leute sollte vermieden werden. Es werden dadurch zwar keine Krankheiten erzeugt, aber die Wirksamkeit der hygienisch-günstigen Faktoren wird in bedeutender Weise vermindert. Es ist eine Gefahr, die zu gewissen Zeiten furchtbar werden kann. In Frankreich hatte man in letzter Zeit ebenfalls große Schulhäuser für 1000—1200 Kinder erstellt. Solche Bauten reduzieren die günstigen Chancen einer richtigen Schulhygiene gar gewaltig und ein spezielles Reglement stellte neulich das Maximum der betreffenden Schülerzahl auf 750 fest. Auch dies ist noch keine ideale Zahl, 250 wohl eher. Jedesmal, wenn nicht gewichtige ökonomische Gründe für Massenbauten sprechen, sollten nur kleinere Schulhäuser in ein Schulprogramm aufgenommen werden. (Bericht von Herrn G. Trelat, Professor am Conservatorium »Arts et Metiers«, Direktor der Spezialschule für Architektur in Paris. Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit 1882, S. 269 ff.) Was noch insbesondere gegen das Übereinandertürmen von Stockwerken spricht, ist der Umstand, daß die Schüler, welche in den oberen Etagen unterrichtet werden, die durch den Fußboden heraufdringende verdorbene Luft aus den Schulzimmern der unteren Etagen einatmen müssen. Aus diesen und vielen anderen Gründen sind kleinere Schulhäuser, welche im Schulorte gehörig verteilt werden, den Schulkasernen vorzuziehen. Bei kleinen Schulhäusern kann überdies allein darauf Bedacht genommen werden, daß sie möglichst in die Mitte des Schulprengels gestellt werden und die Kinder nicht weit herzukommen und weit heimzugehen haben. Will man denn doch großartig sein, so sollte man wenigstens das Pavillonssystem einführen und z. B. einen